



poolpropaganda

...neues aus dem AStA-Pool

VG-Wort, Unirahmenvertrag

VG-Wort, Unirahmenvertrag

Was ist da los und wer ist hier eigentlich wissenschaftsfeindlich?

Wie ihr zwar schon von der einen oder dem anderen Dozent*in erfahren habt, aber sicherlich noch nicht von eurer Universität, wird die bisherige Praxis des Runterladens von Texten für eure Veranstaltungen im Lernraum (früher stud.ip) ab dem 1.1.2017 so nicht mehr weitergeführt werden.

Warum? Die Verwertungsgesellschaft Wort, die einen Großteil der publizierenden Autoren, Verlage etc. - kurz: der Rechteinhaber am geschriebenen Wort – vertritt, ist unzufrieden mit der bisherigen Vergütung für die Bereitstellung der Texte, die ihr alle für eure Seminare usw. braucht. Das Problem ist hier aufgetaucht, nach dem die VG Wort durch ein Urteil des BGH, einen Anspruch darauf hat, dass Inhalte einzeln und genau abgerechnet werden. Bisher wurde die Nutzung von Texten etc. im Rahmen des Hochschulbetriebes durch die Länder (die für Hochschulen zuständig sind) in Form einer Pauschale vergütet. Die VG Wort hatte, auch wegen interner Konflikte über die Höhe der jeweiligen Ausschüttungen an ihre Mitglieder, ein starkes Interesse daran, diese Pauschale zu Gunsten einer genauen Abrechnung abzuschaffen. Daraufhin hat die Kultusministerkonferenz (der Länder) einen Rahmenvertrag geschlossen, in dem sie eine solche Einzelabrechnung mit VG Wort vereinbaren – und das über die Hochschulen, die sie umsetzen sollen hinweg. Die Hochschulen ihrerseits, weigern sich nun diesen Rahmenvertrag umzusetzen, da er ihnen kaum mehr rechtliche Sicherheit gibt als die Bestimmungen des Urheberrechtsgesetzes.

Was passiert also? Die Hochschule Folgt man den Einschätzung, die bisher nur von Dozent*innen und nicht von der Universität gegenüber den Studierenden geäußert wurden, müssen alle (irgendwann mal) hochgeladenen Texte aus den Lernplattformen der Uni gelöscht werden. Es wird also „unter der Hand“ empfohlen, sich alle benötigte Literatur vor Ablauf des Jahres herunterzuladen.

Die Rektorate Laut einer Pressemitteilung der Hochschulrektoren-Konferenz ist das Anliegen der VG-Wort schlicht „wissenschaftsfeindlich“ und man will sich auf die neuen Abrechnungsmodalitäten nicht einlassen.

Die Kultusministerkonferenz... ist erst mal zufrieden mit der Einigung, die sie mit der VG Wort erzielt hat, und freut sich, die Einzelabrechnung der Inhalte an die Hochschulen abgeben zu können.

Der AStA... sieht, dass in dieser Konstellation die Leidtragenden die Studierenden sind. Das Rektorat gibt das Problem, seiner Aufgabe nachzukommen und die Rahmenbedingungen der Lehre an der Hochschule aufrecht zu erhalten, an die Studierenden weiter. Es werden neue Kopierer angeschafft, neue Scanner und sogenannte „Schwanenhälse“ um Bücher mit Smartphones abzufotografieren zu können. Der AStA sieht darin keine Lösung irgendeines Problems, sondern einfach die Weitergabe von Kosten und Aufwand an die Studierenden. Letztlich ist diese Situation auch deshalb entstanden, weil die Kultusministerkonferenz an einer Pauschale die über die Haushalte der Länder abgewickelt wird auch kein echtes Interesse haben kann. Eine Einzelabrechnung an den Universitäten hat den Charme, die ohnehin vorhandene Konkurrenz zwischen den Universitäten hinsichtlich einer effizienten Bewirtschaftung der aufgewendeten Ressourcen noch zu verschärfen. Die Rektorate sehen die Schuld bei der VG Wort und ihrem „wissenschaftsfeindlichen“ Verhalten. Interessant insofern, als die VG Wort auch eine nicht unerhebliche Zahl publizierender Wissenschaftler*innen vertritt.

Wir hielten es für eine gute Lösung, wenn sich die Länder mit der VG Wort auf eine, auch durchaus höhere, Pauschalvergütung einigen. Die Nutzung wissenschaftlicher Inhalte sollte nicht unvergütet bleiben. Das erfordert aber Einsicht bei Ländern wie Rektoren, dass gute (auch digitale) Lehre nicht umsonst zu haben ist. Sollte es zum Jahreswechsel wirklich zum viel zitierten Rückfall in die universitäre Steinzeit kommen, so sehen wir die Verantwortung dafür zu aller erst beim Rektorat. Wir sind immer bereit mit dem Rektorat für eine bessere Hochschulfinanzierung zu streiten, aber nicht für Sparmaßnahmen auf Kosten der Rechteinhaber und der Studierenden.

Aktionstage: Gesellschaft macht Geschlecht

Vom 04.12.-11.12.2016 finden wieder die Aktionstage für geschlechtliche und sexuelle Selbstbestimmung, Gesellschaft – Macht – Geschlecht, statt. Ein ausführliches Programmheft liegt ebenfalls in der Mensa aus. Bitte achtet darauf, dass zu manchen Workshops eine Anmeldung erforderlich ist. Im folgenden findest du alle Veranstaltungen kompakt aufgelistet:

- Workshop: Street Art Workshop

- Mit: Bunte Knete
Wann: 04.12 ab 13 Uhr
Wo: Treffpunkt vor dem Femref
- Eröffnungskonzert Mit Lena Stöhrfaktor und Miso-leil
Wann: 04.12 ab 19 Uhr
Wo: AJZ Bielefeld
 - Vortrag: What the Fuck-Antifeminismus als verbindendes Element reaktionärer, konservativer, faschistischer, und (radikal) rechter Kräfte
Mit: Aktivist*innen von 'What the Fuck'
Wann: 05.12 12 Uhr
Wo: T2-234
 - Vortrag: Einführung in die queer-feministische Theorie und Praxis
Mit: Elia Scaramuzza
Wann: 05.12 14-16 Uhr
Wo: X-E1-203
 - Workshop: 'this charming man' - Workshop zur kritischen Männlichkeitreflexion
Mit: Michael Schmidt
Wann: 05.12 16-20 Uhr
Wo: U2-147
 - Vortrag: Einführung in den Themenkomplex Sexismus
Mit: Anna Schiff
Wann: 06.12 14 Uhr
Wo: X-E0-226
 - Vortrag: Postkoloniale Theorien und Gender Studies
Mit: Dr. Julia Roth
Wann: 06.12 16 Uhr
Wo: V2-105/115
 - Vortrag: 'not everybody's doing it' – A_Sexualität
Mit: Annika Spahn
Wann: 06.12 18 Uhr
Wo: C01-220
 - Vortrag: transgeschlechtlichkeit in schulischen Zusammenhängen – Konsequenzen für den pädagogischen Alltag
Mit: TRAKINE
Wann: 07.12 12 Uhr
Wo: C01-136
 - Workshop: Empowerment Workshop für FLT*I* und People of Color
Mit: Laia Ribera und Ford Kelly
Wann: 07.12 14:30-17 Uhr
Wo: Cafe Anaconda
 - Workshop: "'Der Mann?' - Viele Männlichkeiten!
Mit: Ferdinand Kriesche
Wann: 07.12 12-16 Uhr
Wo: T2-214
 - Vortrag: Antifeminismus von Rechts
Mit: Juliane Lang
Wann: 07.12 16 Uhr
Wo: U2-213
 - Lesung: Buchvorstellung '„Normierte Kinder“'
Mit: Dr. med. Erik Scheider
Wann: 07.12 18 Uhr
Wo: T0-145
 - Workshop: Homo- und Trans*phobie – Alltag an Schulen?
Mit: Schlau Bielefeld
Wann: 08.12 12 Uhr
Wo: T2-214
 - Workshop: Workshop zur Polizeigewalt
Mit: KOP Berlin
Wann: 08.12 12-16 Uhr (offene Runde ab 11 Uhr)
Wo: V2-121
 - Lesung: Diskriminierung unter dem Deckmantel von Chancengleichheit und fair play
Mit: Caroline Günther
Wann: 08.12 18 Uhr
Wo: C01-252
 - Film: Tintenfischalarm – Ein Film über Intergeschlechtlichkeit
Von: Elisabeth Scharang
Wann: 08.12 18 Uhr
Wo: Cafe Anaconda
 - Workshop: WenDo – Selbstbehauptungs- und Selbstverteidigungskurs für FLTI*Personen
Mit: Katharina Bracke
Wann: 09.12 10-14 Uhr
Wo: Turnhalle an der Lampingstraße



- Vortrag: Psychoanalyse: Die Konstitution, die Funktion und das Sträuben
Mit: Melanie Babenhauserheide
Wann: 09.12 16 Uhr
Wo: C01-142
- Vortrag: Die vier-in-einem-Perspektive als marxistisch-feministischer Utopie- und Politikvorschlag
Mit: Jutta Meyer-Siebert
Wann: 09.12 18 Uhr
Wo: C01-142
- Workshop: Input/workshop über Trans*Sexarbeit
Mit: Emy Fem
Wann: 10.12 14-18 Uhr
Wo: C01-142
- Party: Gender Trouble Party
Wann: ab 22 Uhr
Wo: AJZ Bielefeld
- Workshop: Trans*Empowerment Workshop
Mit: Marek Sancho Clara (Berlin)
Wann: 11.12 14-17 Uhr
Wo: Cafe Anaconda
- Zusammensein: offene Runde zur Frage: 'Wie kann ich als Cis*Person Trans*Menschen unterstützen?'
Wann: 11.12 17-18 Uhr
Wo: Cafe Anaconda
- Lesung: "Begegnungen auf der Trans*Fläche"
Mit dem Kollektiv Sternchen und Steine
Wann: 11.12 18 Uhr
Wo: Cafe Anaconda
- Kneipe: FLTI* Kneipe
Wann: jeden 3. Montag im Monat, ab 20 Uhr
Wo: AJZ Bielefeld
- Ausstellung: Fotoausstellung über die Frauen*Selbstverwaltung in Rojava
Von der Frauenstiftung WJAR
Wann: 05.12-09.12.2016
Wo: Unihalle
- Konzert: Konzert und Party
Mit Queerlaut und Queer-up-your-Life
Wann: 17.12 ab 20 Uhr
Wo: Bunker Ulmenwall



Impressum / Kontakt:

Allgemeiner Studierendenausschuss (AStA)
Universität Bielefeld
Universitätsstraße 25
33615 Bielefeld

Telefon: 0521 / 106-3423
Fax: 0521 / 106-6499

Internet: www.asta-bielefeld.de
E-Mail: info@asta-bielefeld.de

Öffnungszeiten des AStA-Pools in C1-154:

Mo-Fr: 10-16 Uhr

AStA-Sitzung:

Dienstag 12 Uhr in L4-127

Öffnungszeiten des Sekretariats in L4-121:

Mo-Do: 9:00-12:30 Uhr und 13:00-16:00 Uhr
Fr: 9:00-12:00 Uhr

Eure Meinung zur *Poolpropaganda* an: poolpropaganda@asta-bielefeld.de

Beratungszeiten:

Studienfinanzierungsberatung & NRW-Bank Darlehensabwicklung in C1-162:
Mi 12-15 Uhr, Do 12-15 Uhr

Aufenthaltsrechtliche Beratung in C1-162: Mo 11-14 Uhr

BAföG-Beratung in C1-162: Mo 10-14 Uhr, Di 10-15 Uhr, Mi 10-15 Uhr,
Do 10-15 Uhr

Schuldner*innenberatung in L4-128: Mo 12:30-13:30 Uhr

Sozialdarlehensberatung/AStA-Sozialreferat in L4-123:
Do 12-14 Uhr

Sozialberatung in L4-128: nach Vereinbarung

Rechtsberatung in L4-128: Di 14-15:30 Uhr, Do 12:15-13:45 Uhr

Arbeits- und Sozialrechtsberatung in L4-128: Mi 11-16 Uhr

Referat für Studierende mit Behinderung in C1-186: Mo 11-12 Uhr, Mi 14:30-
16 Uhr

Verkehrsgruppe in L4-128: Mo 10-11 Uhr, Mi 10-11 Uhr, Fr 09-10 Uhr

Beratung zu Problemen in Studium und Lehre in C1-162:

Nur nach Vereinbarung: beratung-probleme@asta-bielefeld.de

